Steuerberater – immer gut informiert!

Geschäftsbericht 2019

Der Verband zieht Bilanz

Ein Jahr erfolgreiche Arbeit für den Berufsstand —

Wir sind für die Zukunft gut gerüstet

SteuerberaterVerband Schleswig-Holstein e.V.
Verband des steuerberatenden Berufs

Der Verbandsvorstand

Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, Präsident
Rainer Martens, Vizepräsident
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Vizepräsidentin, Studiumsleiterin
Jan Schulz, Vizepräsident, Vorsitz Bezirk Kiel
Dipl.-Kfm. Lars Schapke, Schatzmeister, Vorsitz Bezirk Pinneberg

Dipl.-Kfm. Boris Kurczinski, Beisitzer
Dipl.-Bw. (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, Beisitzerin
Dipl.-Fw. (FH) Maik Jochens, Beisitzer (bis 26.06.2020)
Dipl.-Kfm. (FH) Ane Govers, Beisitzer (ab 26.06.2020)

Dipl.-Bw. (FH) Michael Strate, Vorsitz Bezirk Bad Segeberg
Klaus-Peter Holst, Vorsitz Bezirk Eckernförde
Bernd Lindemann, Vorsitz Bezirk Dithmarschen
Martin Ziemba, Vorsitz Bezirk Herzogtum Lauenburg
Dipl.-Kfm. (FH) Christian Kaufmann, Vorsitz Bezirk Husum
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Vorsitz Bezirk Flensburg, Studiumsleiter
Frank Böhrens, Vorsitz Bezirk Lübeck
Rolf Geisler, Vorsitz Bezirk Neumünster
Rolf Matzanke, Vorsitz Bezirk Ostholstein
Claudia Wolff, Vorsitz Bezirk Rendsburg
Dipl.-Bw. (BA) Momme Thiesen, Vorsitz Bezirk Schleswig
Silke Gravert-Reumann, Vorsitz Bezirk Steinburg
Wolfgang Bröker, Vorsitz Bezirk Stormarn

Weitergehende Informationen zum Gesamtvorstand finden Sie auf unserer Homepage unter www.stbvsh.de.

Impressum

Geschäftsbericht des Steuerberater-
verbands Schleswig-Holstein e. V.

Willy-Brandt-Ufer 10, 24143 Kiel
Tel.: (04 31) 9 97 97-0
Fax: (04 31) 9 97 97-17
E-Mail: info@stbvsh.de
Internet: www.stbvsh.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, RA, GF
Lars-Michael Lanbin, StB, Präsident

Gestaltung:
Claudia Driesen ▪ Grafik Design
Tel.: (0 43 42) 7 88 69 88
mobil: (0172) 78 67 144
Internet: www.driesen-design.de

Fotonachweis:
Porträts: Pat Scheidemann · www.patscheidemann.de
Titel: Marco2811 | Adobe Stock

Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH, Neumünster

Segelschiffe im Hafen: © Marco2811 – Adobe Stock

Inhaltsverzeichnis

Der Verbandsvorstand 2
Impressum 2
Inhaltsverzeichnis 3
Bericht des Präsidenten 4
Mitgliederstatistik 6
Bericht der Geschäftsführerin 7
Jahresbericht über die Arbeit des Steuerrechtsausschusses im Steuerberater-
verband Schleswig-Holstein und im Deutschen Steuerberaterverband (DStV) 8
Bericht über die Sitzungen des Verbändeforums IT im Jahre 2019 9
Jahresbericht der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ 10
Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm 11
Verbandsjubilare 2019 14
Zum Gedenken 14
Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns 15

Bericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nichts ist so, wie es noch vor wenigen Tagen war, und nichts wird wohl jemals wieder so werden, wie es war. In der Corona-Krise überschlagen sich die Ereignisse täglich, manchmal stündlich, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Was gestern noch richtig war, ist heute schon falsch, was gestern noch undenkbar war, ist heute Realität.
In diesen Tagen versuchen wir so gut es geht unsere Mandanten in der Krise durch Informationen und Anträge im Rahmen der jeweils möglichen staatlichen Hilfsmaßnahmen zu unterstützen, gleichzeitig die eigenen Mitarbeiter und uns selbst durch geeignete Maßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten gesundheitlich zu schützen.

Wir als Verband versuchen Informationen zusammenzutragen und Ihnen schnellstmöglich zukommen zu lassen. Denn der Berufsstand steht an vorderster Front bei der Unterstützung der mittelständischen Mandanten in dieser Jahrhundertkrise. So treten die „normalen Probleme“ des beruflichen Alltages in den Hintergrund.

Das, was bisher von staatlicher Seite angeordnet wurde, ist meiner Meinung nach nachvollziehbar und nach dem derzeitigen Kenntnisstand auch notwendig. Aber wir müssen auch feststellen, dass das Versprechen über staatliche Hilfen und Kredite, die in „unbegrenzter Höhe“ zur Verfügung stehen sollten, nicht wirklich umgesetzt werden konnte. Dies trifft zum einen auf die verschiedenen Zuschussprogramme zu, die vom Bund und Land organisiert wurden und zurzeit noch werden. Dies mag Kleinstbetriebe gerettet haben, für mittelgroße Betriebe und deren Fixkosten war und ist dies ein Tropfen auf den heißen Stein.

Auch die Kreditgewährung über die KfW ist nicht immer die Rettung bzw. muss teuer bezahlt werden. Selbst bei der hundertprozentigen Absicherung findet nach wie vor eine Kreditwürdigkeitsprüfung nach den üblichen Standards statt, also die übliche Prüfung. So erhält eben nicht jedes Unternehmen, das unverschuldet in die Krise geraten ist, einen Kredit. Aber auch wer Kredite bekommen hat, muss diese aus zukünftigen Umsätzen und Gewinnen erwirtschaften und zurückzahlen. Dies wird nicht immer möglich sein.

Unter Umständen könnten und sollten auch gewährte Notkredite im Nachgang erlassen werden. In diesen krisenhaften Zeiten war und ist der Steuerberaterverband gemeinsam mit dem Landesverband der Freien Berufe in Schleswig-Holstein in ständiger Diskussion mit dem Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein. Dies betraf die Auslegung und auch Ausgestaltung der Förderprogramme des Bundes und des Landes. Zudem konnte durch diesen Kontakt der gemeinsame Antrag von Steuerberaterkammer und Verband, den steuerberatenden Beruf als systemrelevant anzuerkennen, durchgesetzt werden.

Informationen des Finanzministeriums Schleswig-Holstein und einzelner Finanzämter wurden immer sehr kurzfristig an die Kollegenschaft weitergeleitet. Das gleiche gilt für die außergewöhnlich gut aufbereiteten und strukturierten Corona-News des Deutschen Steuerberaterverbandes, mit deren Hilfe man trotz der riesigen Informationsflut, die uns von allen Seiten erreichte, den Überblick behielt.

Seit Längerem hat sich die Umsatzsteuer zu einem risikobehafteten Verwaltungsmonstrum entwickelt und bedeutet für den Berufsstand höhere Risiken und Mehrarbeit. Jüngstes Beispiel bedenkenloser Umsatzsteuerrechtsänderungen ist die dreimalige Änderung der Umsatzsteuersätze innerhalb eines Jahres. Von Steuererleichterungen in Form eines Progressionsabbaus können wir nur noch träumen. Aufgrund des gigantischen Schuldenaufbaus im Rahmen der Corona-Hilfspakete muss man eher zukünftig mit Steuererhöhungen oder Vermögensabgaben rechnen.

Dass in einem bürokratisierten Staatswesen politische Entscheidungen von großer Tragweite auch blitzartig im parlamentarischen Verfahren getroffen werden können, ist nach 2008 auch dieses Jahr wieder einmal, aber noch eindrucksvoller bewiesen worden. Wir hoffen, dass das Vertrauen, das die Politik in mehrfacher Hinsicht dem steuerberatenden Beruf in dieser Krise entgegenbringt, eine gewisse Nachhaltigkeit erfährt. Der Politik ist meines Erachtens doch die Systemrelevanz des Berufsstandes für die Funktionsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft bewusst geworden.

Aber ich glaube, wir haben in der Krise auch im Regelfall das Vertrauensverhältnis zu unseren Mandanten weiter ausbauen können, in vielen Fällen ging es um die Existenzsicherung.

Nicht aufzuhalten ist auch die weitere technische Entwicklung in der täglichen Arbeit in unseren Praxen. Die Digitalisierung schreitet in riesigen Schritten voran und wird durch die aktuelle Corona-Krise natürlich noch beflügelt: Ich denke dabei z. B. an die Entwicklung bei den Home-Office-Arbeitsplätzen sowie den Telefon- und Videokonferenzen. Die Umsetzung der neuen Techniken im und für den Berufsstand zu gewährleisten ist Aufgabe der berufsständischen Genossenschaft der DATEV, aber auch vieler anderer Software- und IT-Unternehmen. Künstliche Intelligenz wird hier zunehmend eine Rolle spielen.

Das Jahr 2019 ist für den Verband, das BildungsInstitut und die SteuerAkademie insgesamt gesehen erfreulich verlaufen. Der Gesamtüberschuss beträgt ca. 28.000,00 Euro (nach Steuern) und liegt damit zwar deutlich unter dem Vorjahresergebnis (von 96.000,00 Euro), entspricht aber dem Ergebnis von 2017 (von 26.000,00 Euro). Das Jahr 2018 war gewissermaßen ein Ausnahmejahr, da hier wichtige, notwendige Fortbildungen im Rahmen der „Bürokratiegesetze“ wie Geldwäschegesetz, Datenschutz-Grundverordnung und Verfahrensdokumentation durchzuführen waren. Vergleichbares entfiel 2019.

Wie wir alle wissen, hängt ein Teil des Fortbildungsbedarfs auch an Steuerreform- und anderen Gesetzen und unterliegt deshalb gewissen Schwankungen. Die wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2020 ist natürlich durch die Corona-Krise gekennzeichnet. Die Präsenzseminare entfielen schlagartig und konnten durch Angebote an Webinaren nicht vollständig ausgeglichen werden. Aufgrund der Rücklagen, die wir in den vergangenen Jahren haben bilden können, werden wir auch solche Katastrophenjahre wie 2020 finanziell meistern und uns den geänderten Anforderungen und Rahmenbedingungen stellen können. Steuerberaterverband, Bildungs-Institut und SteuerakAdemie stehen zusammen nach wie vor auf soliden Füßen.

Bei allen Problemen werden wir als Verband Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie bisher durch unser Engagement und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen intensiv unterstützen und begleiten.

Abschließend verbleibt mir noch insgesamt Dank zu sagen an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die alle mit viel Engagement die Verbandsgeschäftsstelle sowie den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen der Bildungseinrichtungen gewährleisten.

Mein Dank gilt auch dem Präsidium und dem gesamten Vorstand von Verband und BildungsInstitut für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, er gilt aber nicht zuletzt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Ihr

Lars-M. Lanbin

Strandkorb: © montebelli – Adobe Stock

Mitgliederversammlung im Zeichen der Corona-Pandemie

Mitgliederstatistik

	01.01.2019	Bestand	1.299	Mitglieder
		Zugang	45	Mitglieder
			7	Förder- und Außerordentliche Mitglieder
		Abgang	33	Mitglieder
			12	Förder- und Außerordentliche Mitglieder
Bestand zum	31.12.2019		1.306	Mitglieder
Zugänge bis 30.06.2019			22	Mitglieder
			4	Förder- und Außerordentliche Mitglieder
Stand per	**18.06.2020**		**1.332**	**Mitglieder**

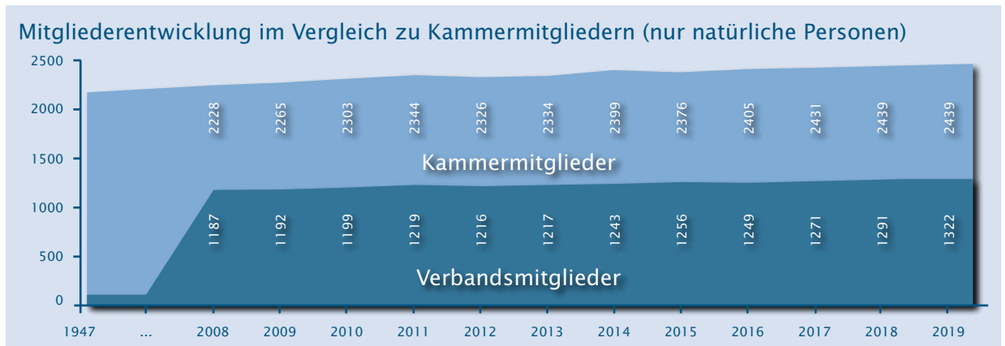
Die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen ist eine Bestätigung für die engagierte Verbandsarbeit und die Arbeit des BildungsInstituts und der SteuerAkademie. Sie nahm weiterhin einen erfreulichen Verlauf.

Im Berichtsjahr stellten 45 Kolleginnen und Kollegen den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband. Ebenfalls den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband stellten sieben Außerordentliche Mitglieder. 26 Mitglieder verließen den Verband aus Altersgründen oder wegen Umzug. Für zwölf Außerordentliche Mitglieder endete die Mitgliedschaft im Verband. Ein Mitglied von diesen wurde ordentliches Mitglied.

Verstorben sind zu unserem Bedauern sieben Mitglieder, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und wünschen uns mit den neuen Mitgliedern stets eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Die Zahlen im Einzelnen:



Segler vor der Küste: © Wolfgang Jargstorff – Adobe Stock

Bericht der Geschäftsführerin

Liebe Mitglieder,

In unserem Berichtszeitraum – dem Geschäftsjahr 2019 – war die Welt noch in Ordnung. Wir blicken auf zwölf erfolgreiche Monate zurück. Doch wie erstellt man einen positiven Rückblick im Angesicht der derzeitigen Krise?
Die Pandemie hat uns alle mit einer noch nie da gewesenen Wucht getroffen und unser berufliches und privates Leben von einem auf den anderen Tag auf den Kopf gestellt. Das hätte in diesen Ausmaßen niemand für möglich gehalten. Die ganze Welt stand für eine Weile still. Erfreulicherweise kehrt das Leben nun langsam zurück, aber dennoch gilt es auch zukünftig wachsam und rücksichtsvoll zu bleiben, um diese neu gewonnenen und vor allem fragilen Freiheiten nicht gleich wieder aufs Spiel zu setzen.

Die Krise hat uns allen aber auch gezeigt, dass unsere Steuerberaterinnen und Steuerberater starke Persönlichkeiten sind: Ideenreich und mutig, bodenständig, belastbar und zupackend arbeiten sie mit ganz viel persönlichem Einsatz an Lösungen, um die Krise zu überstehen. Es sind genau diese Fähigkeiten, die die schleswig-holsteinische Wirtschaft derzeit braucht. Als Verband werden wir auch weiterhin als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite sein.
Als Mitte März die Ausgangsbeschränkungen über Deutschland verhängt wurden, hatte das auch massive Auswirkungen auf unseren Verband. Von einem Tag auf den anderen konnten keine Präsenzveranstaltungen mehr angeboten werden – sämtliche Lehrgänge und Seminare waren betroffen. Die Haupteinnahmequelle unserer Fortbildungseinrichtungen war gekappt.
Eine Situation, die sich in Deutschland in vielen anderen tausend Unternehmen genauso abspielte. Weiterlaufende Kosten, kaum noch relevante Einnahmen – eine echte Herausforderung.
Doch jede Herausforderung, jede Krise birgt auch eine Chance. Was nach Plattitüde klingt, stimmt in diesem Fall jedoch. In kürzester Zeit konnten wir unser Seminar- und Lehrgangsprogramm von Präsenz auf Online umstellen. Umdenken, neue Strategien entwickeln, langjährig erfolgreiche Konzepte verwerfen und neu denken, so lautet das Gebot der Stunde. Das gilt für uns alle.
Welche Spuren diese Herausforderung bei uns allen hinterlassen wird, steht mit Veröffentlichung dieses Berichtes noch nicht fest. Er bezieht sich, wie bereits gesagt, auf das Jahr 2019. Feste Größen im Arbeitsprogramm des vergangenen Jahres waren etwa die Digitalisierung in all ihren Facetten sowie die Stärkung der Selbstverwaltung und der Berufsregulierungen. Auf dem politischen Parkett waren wir als kompetenter Gesprächspartner gefragt. Unsere Interessenvertretung findet jedoch auch auf vielen weiteren Ebenen statt. Angefangen bei regelmäßigen Gesprächen mit dem Finanz- und Wirtschaftsministerium sowie den Finanzämtern bis hin zu regelmäßigen Eingaben zu Gesetzesvorhaben bringt der Verband seine Fachkompetenz immer wieder ein, um praxisgerechte und rechtssichere Lösungen für den Berufsstand zu erreichen.
Die Entwicklung des Verbandes selbst bleibt positiv, ungeachtet eines schwieriger werdenden Umfeldes. Der Verband ist im Fortbildungsbereich mit dem Bildungs-Institut und der SteuerAkademie gewohnt breit und effektiv aufgestellt und konnte seine Aktivitäten sogar noch weiter ausdehnen und neue Felder besetzen. Dementsprechend kann auch wieder auf eine positive Mitgliederentwicklung verwiesen werden, die im Kontext entsprechender Institutionen im Bereich der Freien Berufe und des Berufsstandes nicht als selbstverständlich angesehen werden darf.
Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Präsidium, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Der Verband steht als moderne und gemeinschaftliche Vertretung des Berufsstandes insbesondere auch in Krisenzeiten verlässlich an Ihrer Seite!
Herzlichst, Ihre

Dr. Yvonne Kellersohn

Jahresbericht über die Arbeit des Steuerrechtsausschusses im Steuerberaterverband Schleswig-Holstein und im Deutschen Steuerberaterverband (DStV)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch im Jahr 2019 hat sich steuerpolitisch viel bewegt.

Die Diskussionen um die Anzeigepflichten für grenzüberschreitende und innerstaatliche Steuergestaltungen gingen in die letzte Runde. 2018 sah es noch so aus, als ob die rein nationale Meldepflicht zusätzlich zur Umsetzung der EU-Richtlinie kommen würde. Das BMF legte im Januar einen internen Referentenentwurf vor, der beide Anzeigepflichten vorsah – konnte sich damit aber in der Bundesregierung nicht durchsetzen. Der massive Gegenwind der Beraterschaft, den unser Verband gemeinsam mit dem DStV nachdrücklich unterstützte, trug Früchte. Unser Hauptargument: Unerwünschte inländische Steuergestaltungen müssten – statt durch weitere Belastungen für die Praxis – durch eine Stärkung der Betriebsprüfungen aufgedeckt werden. Dies aufgreifend positionierten sich die Union sowie die Finanz- und Wirtschaftsministerien einiger Länder stärker denn je gegen die rein nationale Anzeigepflicht. Zudem galt das Credo: In der sich abkühlenden Wirtschaftssituation und in Zeiten internationaler Unsicherheit sollte der Gesetzgeber bei europäischen Richtlinien nicht ständig „draufsatteln“. Selbst im Bundesrat fand sich schließlich keine Mehrheit mehr für die rein innerstaatliche Meldepflicht. Selten kam es in den letzten Jahren vor, dass durch unsere Stimmen politisch Maß und Mitte gefunden wurde. Zusätzliche Rechtsunsicherheiten, Haftungsrisiken und Belastungen für das Vertrauensverhältnis zwischen unseren Mandanten und uns sind an uns vorübergezogen.
Ebenso kontrovers verlief die Debatte um den vollständigen Abbau des Solidaritätszuschlags. Wir hegten ernstliche Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des Solis ab 2020 – so auch der DStV als Sachverständiger in der Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestags. Eine komplette Abschaffung hätte zudem zusätzliche Veranlagungsbürokratie verhindert: Aufgrund des andauernden Niedrigzinsniveaus nimmt die Anzahl der Sparer mit niedrigem Einkommen, die zur Altersvorsorge in Aktien investieren, zu. Der Pauschbetrag bei Kapitaleinkünften ist aber bei einem Investitionskapital von nur 25.000 Euro und einer Rendite von 4 % verbraucht. Kleinstsparer werden so zur Abgabe einer Steuererklärung gezwungen, um den Soli zurückzuholen. Andernfalls bleiben sie auf der Strecke. Trotz der Einwände folgten Bundestag und Bundesrat dem BMF-Vorschlag zur nur teilweisen Rückführung des Solis.
Ab 2020 hätten elektronische Kassen mit einer zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) vor Manipulationen geschützt sein müssen. Im Berichtsjahr zeichnete sich ab, dass sich das Umsetzungsverfahren verzögerte. Mit gravierenden Folgen: Am Markt waren keine Geräte in Sicht, die wir mit den Unternehmen in angemessener Zeit und zu angemessenen Preisen hätten auswählen und implementieren können. Unser Verband wandte sich gemeinsam mit dem DStV frühzeitig an die politischen Entscheidungsträger. Wir drangen auf eine großzügige Verschiebung des Beginns der Pflicht. Mit Erfolg: Es kam eine Nichtbeanstandungsregelung bis Ende September 2020.
Zudem hat der Gesetzgeber auf die immer deutlich werdenden Forderungen nach bezahlbaren Mieten, mehr Klimaschutz und Mobilitätsförderungen reagiert und Sonderabschreibungen, Förderungen von Energiesparmaßnahmen und Mobilitätsprämien eingeführt. Die Wirkungen bleiben abzuwarten.
Wir haben uns mit einer Stellungnahme gegenüber dem Landtag SH zum Thema „Faire Besteuerung für digitale Geschäftsmodelle sicherstellen“ gegen eine „Digitalsteuer“ (als neue zusätzliche Umsatzsteuer) und für die Einführung einer „digitalen Betriebsstätte“ ausgesprochen. Diese könnte bei digitalen Geschäftsmodellen eine Besteuerung am Ort der Wertschöpfung ermöglichen. Es bedarf dabei allerdings einer auf OECD-Ebene abgestimmten Lösung.

Wie jedes Jahr möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitstreitern für ihre Tätigkeiten und ebenso bei der Geschäftsstelle des Verbandes recht herzlich bedanken. Ich werde mich auf der Mitgliederversammlung 2020 nicht zur Wiederwahl als Beisitzer bewerben und bedanke mich an dieser Stelle bei allen Verbandsmitgliedern für eine angenehme, kollegiale Zeit.

Maik Jochens, WP/StB, Mitglied der Steuerrechtsausschüsse

Fahnen: © ruscello – Adobe Stock
Windräder: © raiku – Adobe Stock

DEUTSCHER STEUERBERATER-VERBAND e.V.

Bericht über die Sitzungen des Verbändeforums IT im Jahre 2019

Die erste von zwei jährlichen Sitzungen fand am 18. März 2019 in Berlin im Haus der Verbände statt.

Es waren (bis auf einen) alle Vertreter der jeweiligen Landesverbände anwesend. Als Gast wurde Herr Torsten Wunderlich, Leiter des Informationsbüros Berlin der DATEV eG, vom Vorsitzenden Richard Deußen begrüßt. Herr Wunderlich widmete sich in einem Impulsvortrag aktuellen Fragen der Digitalisierung und der politischen Diskussion hierzu. Er machte deutlich, dass es wichtig sei, die Rolle der Steuerberater zu definieren, wenn es darum geht, auf die geplanten Servicekonten bei der Verwaltung zuzugreifen. Ziel müsse es sein, dass auch Berufsträger hier eingebunden werden.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass mit diesem Projekt die Weichen für die nächsten Jahrzehnte gestellt werden. Dabei stellte sich die Frage, in welchem Umfang Wirtschaft und Bürger vor einem unkontrollierten staatlichen Zugriff auf ihre Daten geschützt werden können. Hier könnte insbesondere den Berufsträgern eine intermediäre Rolle zuwachsen, die zum einen den Datenaustausch bewerkstelligt, zum anderen aber auch eine unmittelbare staatliche Überwachung verhindern oder zumindest lenken kann. Es bestand Einigkeit, dass dieses Thema weiter beobachtet werden muss!

Des Weiteren wurde angeregt, die Musterverfahrensdokumentation (MVD) zum ersetzenden Scannen auf einen möglichen Anpassungsbedarf hin zu untersuchen. In Betracht kommen könnten etwa Ergänzungen im Hinblick auf geeignete Verfahrensweisen für ein mobiles Scannen. Das Verbändeforum IT sprach sich sodann dafür aus, die gemeinsame Arbeitsgruppe, die seinerzeit die MVD entwickelt hat, erneut ins Leben zu rufen. Als Mitglieder der Arbeitsgruppe werden für den DStV aus dem Verbändeforum IT einstimmig Frau Frauke Kaps-Offeney und Frau Imke Bendixen berufen. Auch der Ausschuss 81 der BStBK habe sich inzwischen für eine Überarbeitung der MVD ausgesprochen. Von dort sollten ebenfalls zwei Mitglieder für die zu bildende Arbeitsgruppe benannt werden. Der Termin des Treffens ist auf den 7. Mai 2019 in der BStBK in Berlin festgelegt worden.

Die zweite Sitzung im Jahr 2019 des Verbändeforums IT fand am 23.09.2019 in Frankfurt statt. Der Landesverband Hessen hatte dazu eingeladen. Es waren fast alle Vertreter der jeweiligen Landesverbände anwesend.

Die Sitzung begann mit einem Vortrag der Firma FIBUdata aus Andernach. Die Herren Ormeloh, Schommer und der Steuerberater Stefan Gostomzik stellten ihre Software vor.

Im Anschluss wurde das Symposium für 2020 geplant, eine Arbeitsgruppe gegründet, das Datum auf den 06.03.2020 festgelegt und ein Titel diskutiert. Inhalt des Symposiums sollte der Schutz vor Cyberangriffen sein.
Ferner trug Frauke Kaps-Offeney aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe von DStV und BStBK zur Musterverfahrensdokumentation zum ersetzenden Scannen vor (Aktualisierung bezüglich des mobilen Scannens). Im Anschluss ergab sich eine rege Diskussion zum Punkt der Belege, die im Ausland entstehen.
Zudem wies Herr Deußen auf die anstehenden DATEV-Wahlen (Vertreterversammlung bzw. Aufsichtsrat) im kommenden Jahr 2020 hin.
Herr Klomp berichtete über den Stand der Vortragsreihe zur digitalen Transformation. Eine Aktualisierung sei geplant. Des Weiteren solle ein Mustertext für die Bewerbung der Veranstaltung an die Landesverbände weitergegeben werden.
Zum Schluss wurden die Newsletter (Themen sowie Autorinnen und Autoren) für die kommenden Monate vereinbart.

Imke Bendixen, StBin, Mitglied im EDV-Verbändeforum

Die jungen Steuerberater auf dem Deutschen Steuerberatertag in Berlin 2019

Jahresbericht der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“

Und wieder geht ein aufregendes Jahr 2019 zu Ende. Auch in diesem Jahr trafen sich die jungen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig zum angeregten Austausch.

Den Auftakt machte Thomas Katlun von der Leaders Academy „GEDANKENtanken“ am 27.03.2019. Der Dozent und zertifizierte Trainer für Führungskräfte präsentierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Geschäftsstelle Kiel die Themen „Veränderungen meistern“ und „Umgang mit Fehlern“. Herr Katlun brachte das Thema unterhaltsam und praxisnah auf den Punkt und gab innerhalb dieses Workshops nützliche Werkzeuge für den täglichen Gebrauch an die Hand. Weiter ging es am 7. Mai 2019 im schönen Stahlwerk in Neumünster mit Dr. Andreas Nagel vor quasi „ausverkauften Rängen“. Soll heißen, dass diese Veranstaltung ausgesprochen gut besucht war und die Reihen bis auf den letzten Platz besetzt waren. Es hat viel Spaß gemacht, viele neue Gesichter zu sehen und den sehr praxisnahen Ausführungen von Dr. Nagel zum Thema „Betriebswirtschaftliche Beratung durch Steuerberaterinnen und Steuerberater“ zu folgen. Dieses Thema bewegt die gesamte Beraterschaft bundesweit gerade sehr und hat offensichtlich das Interesse der jungen Kolleginnen und Kollegen geweckt. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es dann noch die Gelegenheit, gemeinsam zu Abend zu essen, sich näher kennenzulernen und sich auszutauschen. Wie so oft ist es schön zu sehen, dass es keine „Berührungsängste“ oder keine „Warm-werde-Phase“ unter den jungen Kolleginnen und Kollegen gibt. Schnell bilden sich Gesprächsgruppen, und es wird klar, dass alle im täglichen Umgang und Arbeitsalltag ähnliche Themen beschäftigen. Ein schöner Fortbildungs-nachmittag ging mit einem netten Beisammensein zu Ende.

Am 24.06.2019 ging es in recht kleiner Runde über die Kieler Woche. Der eine oder andere Stand lud zum Verweilen ein, und es wurde bei traumhaftem Wetter viel gelacht.

Zu sehen, wie ein Flugzeug gebaut wird, diese Möglichkeit bekamen die Mitglieder des Steuerberaterverbandes Schleswig Holstein am 29.08.2019 beim Besuch des Airbus-Werkes in Finkenwerder. Auch bei diesem Ausflug waren neben den vielen Mitgliedern des Verbandes viele junge Kolleginnen und Kollegen dabei. Es war sehr interresaant zu sehen, in welchen einzelnen Produktionsschritten hier Flugzeuge entstehen. Zu erfahren, welche logistischen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Bau bestehen, und die pure Größe der Hallen und Fertigungsstrecken war sehr beeindruckend. Höhepunkt war für viele sicherlich zu sehen, wie das Langstreckenflugzeug Airbus A380 endgefertigt wurde. Die imposante Größe des Flugzeuges in einer riesigen Halle war erstaunlich.

Traditionell im September, am 21.09.2019, fand die Nacht der jungen und jung gebliebenen Steuerberater beim „Indian Summer“ statt. Mit freundlicher Unterstützung von Wolters Kluwer Addison wurde wiederholt in das Restaurant „Treibgut“ eingeladen. Nach der Begrüßung und einem Impulsvortrag von Uwe Barning war es Zeit, das Buffet zu stürmen, etwas zu trinken, sich zu unterhalten und zu tanzen.

Nun steht das Jahr 2020 unter dem bedrückenden Einfluss der Corona-Krise mit Kontaktverboten und weitreichenden Einschränkungen – sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich. Das wirkt sich auch auf die Veranstaltungen der jungen Steuerberater aus. Auch wenn wir frühzeitig mit der Jahresplanung der Termine begonnen haben, damit sich jeder diese früh genug vormerken kann, so müssen dann doch viele Veranstaltungen ausfallen, so auch die der jungen Kolleginnen und Kollegen. Sobald die Krise überwunden ist, freuen wir uns jedoch schon sehr auf ein Wiedersehen im gewohnten Kreise.

Jan Schulz, StB, Vizepräsident,
Vorsitzender der Bezirksstelle Kiel

Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm

Die fachliche Fortbildung der Mitglieder gehört gemäß § 2 unserer Verbandssatzung neben weiteren Aufgaben, wie beispielsweise die Wahrung der Interessen der Berufsträger, zu den Zielen des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Dieser Zweck wird durch den Steuerberaterverband e.V., die SteuerAkademie Schleswig-Holstein GmbH und das BildungsInstitut des steuerberatenden Berufs in Schleswig-Holstein e.V. realisiert.

Akademie und BildungsInstitut leisten durch ihre Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur Verbandsarbeit und bilden für die Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Seminarangebot ein verlässliches Fundament im Bereich der Fortbildung. Auf Bezirksstellenebene gibt es darüber hinaus ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, die den kollegialen Austausch und Kontakt fördern – dies ist ein weiterer Verbandszweck.

Neben den jährlich wiederkehrenden und fest eingeplanten Seminaren liegt das besondere Augenmerk auf der Aktualität. Die Planungen werden jeweils an die aktuellen Entwicklungen im Handels- oder Steuerrecht angepasst. Personell wurden diese Maßnahmen im Jahr 2019 durch den Präsidenten Lars-Michael Lanbin und die Geschäftsführerin Dr. Yvonne Kellersohn zusammen mit der Studiumsleitung, Petra Kayser und Stephan Hübscher, durchgeführt.

1. Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen

Maßgeschneiderte Themen, die aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht und andere uns unmittelbar betreffende Gebiete aufgreifen, sind im Trend. Daher waren folgende Seminare besonders gut besucht:

Die Kasse 2019/2020 – Berater mit Professor Dietmar Strube und Niels Petersen von der Firma LaCash (164 TN) sowie Die Kasse 2019/2020 – Mandanten (126 TN), Erbschaftsteuer-Richtlinie 2019 mit Wilfried Mannek (107 TN), Kasse und GoBD mit Wolf Oberhauser (86 TN), u. a. m.

Weitere Seminarthemen waren u. a.: Einkommensteuer trifft Technik, Vereinssteuerrecht 2019, Investmentsteuergesetz, Der neue Realteilungserlass ist da!, Quick Fixes, Grundsteuerreform, Brennpunkte der DSGVO, Arbeitsrecht für Steuerberater/-innen 2019, Herausforderung Going Concern, das Zusammenspiel von Umsatzsteuer und Zoll. ▶

Veranstaltungen von Verband, Akademie und BildungsInstitut im Jahr 2019

	Kategorie	Art der Veranstaltung	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmer
1	Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen	Vortrag	72 (74 VJ)	3.103 (3.059 VJ)
2	Bezirksstellenveranstaltungen für Verbandsmitglieder	Vortrag/Klimagespräch/Matrix etc.	31 (42 VJ)	518 (767 VJ)
3	Halbtages- und Tagesseminare für Mitarbeiter/-innen	Vortrag	33 (33 VJ)	2.134 (2.126 VJ)
4	Inhouse-Seminare für qualifizierte Mitarbeiter/-innen	Vortrag	7 (5 VJ)	242 (228 VJ)
5	Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen (inkl. Prüfungsvorbereitungskurse)	Unterricht, mehrtägig	24 (26 VJ)	551 (556 VJ)
6	Kurse für Auszubildende	Unterricht, mehrtägig	15 (19 VJ)	269 (343 VJ)
	Summen		**182**	**6.817**
	Vorjahr		*199*	*7.079*
	Durchschnittliche Teilnehmerzahl			*37 (36 VJ)*
	Abgesagte Veranstaltungen aufgrund Erkrankung der Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahlen			*16 (11 VJ)*

Die Programmschwerpunkte unserer Veranstaltungen

Hafen in Kiel: © Marco2811 – Adobe Stock

Fotos rechts: Impressionen aus der Verbandsarbeit

Die Kieler Steuerfachtage fanden am 08.03.2019 und 22.03.2019 statt. Aufgrund von Umbauarbeiten im „Hotel Atlantic“ musste kurzfristig für Ersatzräumlichkeiten gesorgt werden. Daher fand der Termin am 08.03. mit Prof. Dr. Kaminski und Dr. Talaska in der „Event Location“ der Sparkassen-Arena und der Termin mit Dr. Strahl und Dipl.-Fw. (FH) Hammerl am 22.03. im „Kieler Kaufmann“ statt.
Ca. 190 Kolleginnen und Kollegen folgten unserer Einladung und somit den spannenden Fachvorträgen. Beim gemeinsamen Mittagessen sowie in den Pausen ergaben sich anregende Gespräche und ein kommunikativer Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen, den Referenten sowie den anwesenden Repräsentanten aus der Finanzverwaltung.

Die Veranstaltungsreihe Aktuelles Steuerrecht – Beratungsakzente ist wie in jedem Jahr ein fester Bestandteil des Seminarangebotes. Die erfolgreiche Reihe wird seit 2016 an zwei Veranstaltungsorten durchgeführt: Neumünster und Lübeck. In Neumünster waren zu jedem der vier Termine ca. 60 Teilnehmer anwesend, in Lübeck waren es 30.

Auch die „Überlegungen zum Jahresende“ sind fest im Seminarangebot für Steuerberater/-innen und qualifizierte Mitarbeiter/-innen verankert. Zu diesem Thema referierte erstmals Torsten Querbach an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten vor rund 200 Teilnehmern.

2. Veranstaltungen für Verbandsmitglieder

Auch in den Bezirken wurden im Jahr 2019 wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten:

a) Vorträge

- Finanzkontrolle Schwarzarbeit
- Insolvenzrisiko Cyber – Steuerberater als lukrative Angriffsopfer
- Mit New Work gegen den Fachkräftemangel
- Nachhaltiges Stressmanagement – Lebensorganisation
- Sozialversicherung aktuell
- Testament und Erbvertrag, Schenkungen unter Lebenden

b) Förderung des kollegialen Miteinanders

- Fahrt zur Führung durch das Airbus-Werk in Hamburg
- Indian Summer
- Kennenlerntreffen der Bezirksstelle Husum
- Zukunftsorientierte Verbandszertifizierung „SmartQuality“
- Treffen der Gruppe „Junge Steuerberater“
  - Marketing
  - Neue Beratungsfelder für Steuerberater im digitalen Zeitalter
  - Veränderungen initiieren und der Umgang mit Fehlern

c) Wahlen in der Bezirksstelle

- Dithmarschen
- Husum

d) Klimagespräche mit Finanzämtern

- Lübeck

e) Qualitätsmanagement/Matrix

Der Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V. ermöglicht es seinen Mitgliedern bereits seit dem Jahr 2010, im Rahmen einer sogenannten Matrix eine DIN-EN-ISO-Zertifizierung und ein Zertifikat des TÜV Nord zu erwerben. Viermal trafen sich die Mitglieder in der ACO Academy in Büdelsdorf zum Austausch.

Matrix I: Strategie (11 TN)

Matrix II: Management (15 TN)

Matrix III: Leistung (20 TN)

Matrix IV: Interne Audits (17 TN)

Unterstützt wird der Steuerberaterverband von der Steuerberater-Service AG, Münster.

Ab 2020 ermöglicht der TÜV Nord nur noch Einzelzertifizierungen. Die Abwicklung erfolgt über die Steuerberater-Service AG des Steuerberaterverbands Westfalen-Lippe.

Seehund: © Photoart-Sicking – Adobe Stock

3. Seminare für Mitarbeiter/-innen

Zu den „klassischen“ Seminaren für Fachangestellte gehören:
Lohnsteuer mit Michael Seifert (667 TN), Einkommensteuer mit Maike Mieling (741 TN + 85 Inhouse-TN), Sozialversicherung mit Maren Meeves (424 TN), Jahresabschluss mit Torsten Querbach (226 TN), Kompakt-Abo Steuerrecht 2019 (5 Termine, verschiedene Referenten, 177 TN).

4. Inhouse-Seminare

Ab ca. 30 Teilnehmern/Teinehmerinnen sind Inhouse-Schulungen eine Alternative zu unseren Veranstaltungsorten. Besonders geeignet für Inhouse-Fortbildungen ist z. B. unser Kompakt-Abo für Mitarbeiter/-innen.

Falls Sie Interesse an Spezialthemen für ein Inhouse-Seminar haben, unterbreiten wir Ihnen ggf. gern ein Angebot.

5. Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen

Im Unterschied zu den klassischen Vortragsveranstaltungen findet hier „Schulunterricht“ in Gruppen mit bis max. 46 Teilnehmern statt.

Der Übergang von der Theorie in die Praxis wird mit Übungen erleichtert, wobei ein klassisches Unterrichtsgespräch mit Erklärungen und Fragen ermöglicht wird.

a) Fortbildungslehrgang Fachassistent Lohn und Gehalt

Der Kurs des Jahres 2019 stand leider unter keinem guten Stern. Die Bestehensquote lag bei nur 45 Prozent. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag bei 30 Prozent.
Am Lehrgang 2020 nehmen aktuell 30 Personen teil.

b) Steuerfachwirtkurse

Die Steuerfachwirtkurse verzeichnen stabile Zahlen. Die Bestehensquote von 91 Prozent sorgt nach wie vor für ausgebuchte Kurse und ein positives Feedback von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag im Prüfungsjahrgang 2019/20 bei 81 Prozent. Wir hatten im Berichtszeitraum 90 Teilnehmer/-innen verteilt auf zwei Kurse (29. und 30. Steuerfachwirtkurs).

Der im August 2020 startende Kurs ist mit 46 Teilnehmern bereits wieder ausgebucht.

c) Basis-Lehrgang für Quer- und Wiedereinsteiger

Das berufliche Comeback im Steuerrecht: Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird während dieses berufsbegleitenden Lehrgangs aktuelles Grundlagenwissen in komprimierter Form praxisnah vermittelt. Somit bietet dieser Lehrgang den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue und bessere Möglichkeiten, ins Berufsleben zurückzukehren.

Aufgrund der geringen Nachfrage konnten wir diesen Kurs im Jahre 2019 leider nicht anbieten. Am Lehrgang 2020 nehmen aktuell 20 Personen teil.

d) Zertifizierte Fachkraft Umsatzsteuer (STBVSH)

Aufgrund der geringen Nachfrage können wir diesen Kurs leider nicht mehr anbieten.

6. Kurse für Auszubildende: A-Kurse

Die A-Kurse für die Auszubildenden wurden 2019 an vier Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und an zwei Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung durchgeführt. Insgesamt hatten wir 118 Teilnehmer (VJ 174) in 6 Kursen.

Sie haben Anregungen hinsichtlich Thema, Referent oder Veranstaltungsort? Bitte sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihr Feedback. Sie helfen uns auf diese Weise, unser Angebot stetig zu optimieren!

Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Steuerberaterin
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Steuerberater
Studiumsleitung

Verbandsjubilare 2019

60 Jahre Mitglied
Hans-Ulrich Guddas

50 Jahre Mitglied
Jens Benthin
Bernd Kloppenburg
Heike Richter

40 Jahre Mitglied
Birger Burghardt
Burghard Demski
Günter Kühl
Marlies Novotny-Klein
Hans-Hermann Oland
Rainer Rümmeli
Gisela Stahlmann

25 Jahre Mitglied
Torsten Ahrens
Meike Bahrenfuß
Iris Behrens
Manuela Bolz
Jochen Börm
Claudia Brümmer
Günter Dohse
Hartmut Frank
Ulrike Friebe
Matthias Gädigk
Meike Gauger-Borchert
Ingo Genz
Hans Peter Gerlach
Andreas Hahn
Hove Harders
Gerd Hoffmann
Henning Johannsen
Thomas Jürs
Georg Klotzke
Annegret Kratofil
Rolf Matzanke
Diethard Meyer
Petra Mohr
Claus Thomas Naeve
Helga Ortschwager
Helga Pemöller
Klaus Peters
Norbert Prehn
Paul Rademann
Ulrich Saul
Ortwin Schepe
Hans Herbert Schick
Klaus-Martin Stapelmann
Reiner Strauchpick
Hans-Joachim Trenner
Sönke Voigt

Fotos:
Lars-Michael Lanbin gratuliert den Jubilaren Georg Klotzke sowie Rolf Matzanke und dankt Stephan Hübscher für sein heraus-ragendes Engagement.

Zum Gedenken

Wir gedenken der Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2019 von uns gegangen sind:

Rüdiger Borchardt
Steuerberater in Lübeck
verstorben am 01.01.2019

Jan-Holger Frank
Steuerberater in Elmshorn
verstorben am 08.01.2019

Heinrich Brömel
Steuerberater in Mönkeberg
verstorben am 29.03.2019

Dieter Schwark
Steuerberater in Molfsee
verstorben am 24.10.2019

Bodo Nagel
Steuerberater in
Lübeck-Travemünde
verstorben am 02.01.2019

Wilfried Schapke
Steuerberater in Pinneberg
verstorben am 17.02.2019

Stephanie Wulf
Steuerberaterin in Arfrade
verstorben am 15.08.2019

Parkbank: © AV – Adobe Stock
Leuchtturm: © refresh(PIX) – Adobe Stock

Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns

BILANZ

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V.
Kiel

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	1,00		1,00
II. Sachanlagen	99,00		191,00
III. Finanzanlagen	27.800,00	27.900,00	27.800,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.300,29		24.010,56
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	353.392,20	389.692,49	330.048,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.192,76	2.218,24
		419.785,25	384.268,83

PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Kapital		
I. Anfangskapital	324.064,95	291.045,94
II. Jahresüberschuss	13.082,81	33.019,01
B. Rückstellungen	28.628,83	19.517,17
C. Verbindlichkeiten	54.008,66	40.021,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 54.008,66 (EUR 40.021,71)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	665,00
	419.785,25	384.268,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V.
Kiel

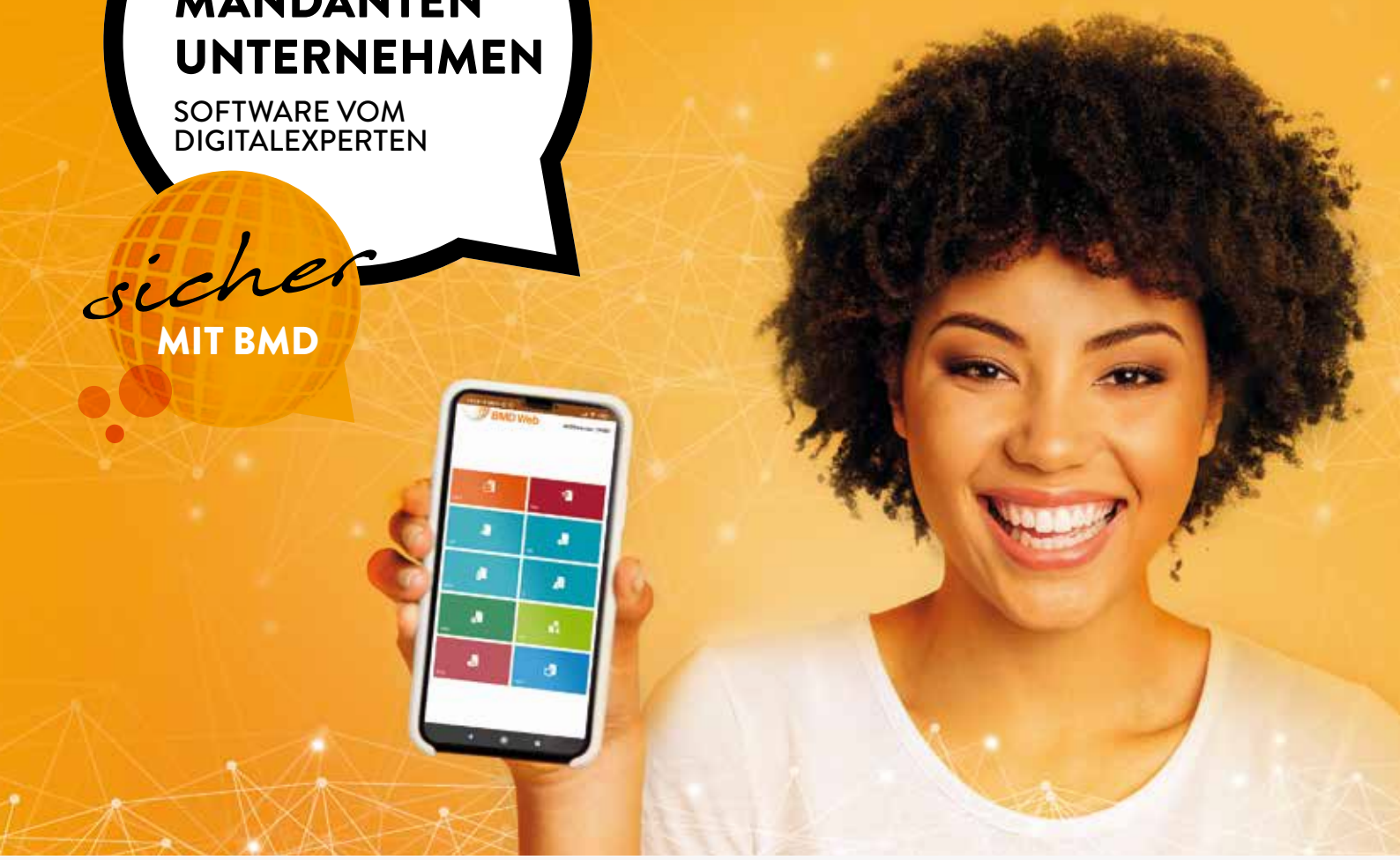
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	437.673,03	447.624,98
2. Personalaufwand		
a) Geschäftsstelle und Ehrenamt	80.956,78	88.827,64
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	92,00	123,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	339.631,97	324.846,64
5. Erträge aus Beteiligungen	353,54	353,54
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.345,82	34.181,24
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.263,01	1.162,23
8. Jahresüberschuss	13.082,81	33.019,01

KANZLEI
MANDANTEN
UNTERNEHMEN

SOFTWARE VOM
DIGITALEXPERTEN

sicher
MIT BMD

BMD *Get connected!*
KANZLEISOFTWARE 100% DIGITAL



Mit BMD in die digitale Zukunft!
BMD ist mit 30.000 Kunden Marktführer in Österreich und seit 10 Jahren auch in Deutschland erfolgreich. Wir sind der einzige Anbieter im deutschsprachigen Raum mit skalierbaren, anpassbaren und ganzheitlichen Lösungen für Kanzleien und Mandantenunternehmen aller Größen **in nur einer Programmwelt.**

BMD auf einen Blick:
- **Einfach** – eine Datenbank, Oberfläche, Bedienung in einem System
- **Modern** – PC, Tablet, Smartphone oder deutsche BMD Trusted Cloud
- **Flexibel** – skalierbar, modular, frei konfigurierbar, an Abläufe anpassbar
- **Sicher** – GoBD, ISO 9001 + 27001, revisionssicheres Archiv
- **Universell** – Windows, Android, Apple iOS
- **Unabhängig** – Überallzugriff, browserfähig, BMD-App
- **BMD Com** – die Kommunikationsplattform für den sicheren Informationsfluss

BEST WORK PLACE 2019 – EINE INITIATIVE VON kununu & iba INDUSTRIEVERBAND BÜRO UND ARBEITSWELT

Reden Sie mit uns über Ihre Zukunft: **www.bmd.de**

BMD GmbH, Donnerstraße 10, 22763 Hamburg, Tel.: +49 (40) 5543920, E-Mail: getconnected@bmd.de